

5 B. Mos. 13, 1.

gewöhnlicher Weise begleitet, zu verführen; so ist nichts untrüglich gewisser, als dieses, daß solche Wunderwerke auch bey dem ersten Anblicke als teuflisch verworfen werden müssen. Wenn die Lehre, die durch Wunder bestätigt werden soll, an sich selbst gleichgültig oder so beschaffen ist, daß bloß durch das Licht der Natur und eine richtige Vernunft nicht gewiß erkannt werden kann, ob sie wahr oder falsch sey; und zu gleicher Zeit, ihr entgegen, und zum Beweis einer schnurstracks widersprechenden Lehre andre, und zwar größere Wunder, als die ersten, oder wenigstens mit solchen Umständen gethan würden, die deutlich bewiesen, die Kraft, durch welche die letztern Wunder verrichtet wären, sey größer als die, so die erstern hervorbrachte; da muß nothwendig die Lehre, die durch eine höhere Gewalt bestätigt ist, für göttlich angesehen werden: Dieß war der Fall des Moses und der Aegyptischen Zauberer. Die Zauberer thaten verschiedene Wunder, um zu beweisen, Moses wäre ein Betrüger und nicht von Gott gesandt; Moses verrichtete, zum Beweis seiner göttlichen Sendung, mehr und größere Wunder, als die ihrigen; oder, und dieß läuft auf eines hinaus, die Kraft, durch welche er seine Wunder hervorbrachte, schränkte jene Kraft ein, durch die sie die ihrigen thaten, daß sie nicht zu gleicher Zeit alle die Wunder verrichten konnten, die er that: und so bewies sie sich deutlich als eine höhere Kraft: Und deswegen mußte man nothwendig glauben, die Sendung des Moses sey göttlich. Wenn endlich die Lehre, die durch ein Wunder bestätigt werden soll, so beschaffen ist, daß sie die Ehre und die Herrlichkeit Gottes, und die Ausübung einer allgemeinen Gerechtigkeit unter den Menschen befördert; und sie gleichwohl, an und für sich selbst nicht bewiesen, oder